



Heute ist ein tragischer Tag! An diesem Tag liegt die Welt für uns in Trümmern. An diesem Tag füllen die geweinten Tränen nicht bloß einen Krug, sondern einen ganzen Fluss. Heute mussten wir uns von unserer wunderbaren Klippie verabschieden. Unsere gefleckte Freundin, mit der alle persönliche Erinnerungen verbinden. Unsere langhalsige Entertainerin mit den wunderbaren Wimpern und den schwarzen Augen. Keine Begrüßungen mehr an der Türe, keine Sprints mehr auf dem Flugfeld. Keine Besuche mehr in der Kirche während der Messfeier und keine romantischen Spaziergänge im Sonnenuntergang. Sie wollte wie ein Mensch sein, aber viele hatten Angst vor ihr. Sie wollte wie ein Hund sein, aber viele liefen vor ihr weg. Heute ist Klippie von uns gegangen, um im Himmel auf uns zu warten, um dann mit uns auf grünen Wiesen zu laufen und spielen. Wir werden Dich immer lieben, Klippie!!!

Aufgrund einer Unachtsamkeit unserer Angestellten blieb die Tür zwischen der Sandpiste und dem Wohnbereich der Arbeiter offen. Am späten Abend spazierte Klippie durch und ging zwischen den Hütten der Arbeiter hindurch. Alle versuchten, sie zu verscheuchen und zu vertreiben. Aber wegen des Geschreis und des Scheuchens geriet Klippie in Panik und rannte in einen Drahtzaun, blieb dort hängen und brach sich dabei den hinteren Oberschenkel.

Das Unglück wurde dadurch noch verstärkt, dass uns niemand Bescheid gab oder erkannte, dass sie ernsthaft verletzt ist. Klippie versuchte, am Boden liegend, ihren Körper zu befreien.

Erst in den frühen Morgenstunden kam ein Arbeiter und informierte Schalk, dass er Blut gesehen hätte. Da fand Schalk die arme Giraffe! Sie hatte immense Schmerzen. Wir kontaktierten telefonisch verschiedene Tierärzte, aber alle gaben uns die gleiche Auskunft: da gibt es keine Heilungsmöglichkeiten. Der Knochen war zertrümmert und ragte durch die Haut durch. Das Gewicht ihres Körpers macht eine Heilung unmöglich. Es wurde uns klar, dass wir sie nur mehr von ihren Schmerzen erlösen konnten. Wir hatten eine letzte Chance, uns von ihr zu verabschieden. Das Allertraurigste war, dass sie knapp vor ihrem Tod weinte! Ihre Tränen vermischten sich mit unseren im Sand. Hier auf Harnas war sie unsere große Schönheit, die so dankbar für Nähe, Liebe und Fürsorge war. Sie war so schön. Ihre Augen sahen direkt in unsere Seele und suchten Antwort auf Fragen, die wir nicht geben konnten.

Auch ihr Tod hinterlässt für uns viele Fragen. Fragen unsere Moral und Integrität betreffend. Fragen über unseren großen Schmerz und den irreparablen Schaden, den Ignoranz angerichtet hat. Große Einsichten kommen oft zu spät. Manche Fehler können nicht korrigiert werden.

Welchen Preis müssen wir dafür bezahlen? Können wir das wieder gut machen? Gibt es eine Strafe dafür? Würde diese uns Klippie wieder zurück bringen?

Wir hoffen, dass eines Tages unsere Anstrengungen und die Erreichung unserer Ziele und Visionen einen Unterschied machen – hier.